

SIMONA



Jahresabschluss 2007
der SIMONA AG



SIMONA AG

Kirn

- ISIN: DE 0007239402 // WKN: 723940 -

Jahresabschluss SIMONA AG

Lagebericht 2007 der SIMONA AG

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist 2007 zum zweiten Mal in Folge kräftig gewachsen, allerdings mit abschwächender Dynamik. Es wurde ein Wachstum von 2,5 Prozent erzielt, gegenüber 2,9 Prozent im Vorjahr. Vor allem die Finanzmarktkrise hat seit den Sommermonaten 2007 die Aussichten eingetrübt und zu erhöhter Unsicherheit geführt. Entscheidend für das Wachstum im Inland waren vor allem die Investitionen. So stiegen die Ausrüstungsinvestitionen um 8,4 Prozent bzw. die Bauinvestitionen um 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der größere Wachstumsbeitrag ging mit 1,4 Prozent allerdings vom Außenbeitrag aus. Im Vergleich zum Vorjahr wuchsen 2007 die Exporte mit 8,3 Prozent deutlich stärker als die Importe mit 5,7 Prozent.

Das Wachstum in Europa ist 2007 stabil geblieben. In der Eurozone wuchs die Wirtschaft um 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent), in der europäischen Union wie im Vorjahr um 2,9 Prozent.

Das Wachstum der Weltwirtschaft stagnierte in 2007. Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds betrug das Wachstum 4,9 Prozent, nach 5,0 Prozent 2006. Vor allem die deutliche Konjunkturabkühlung in den USA, ausgelöst durch die Immobilien- und Finanzkrise, hat das Wachstum in den Industrienationen gebremst. Die Entwicklung in den Schwellenländern war erneut sehr dynamisch. Vor allem China legte Rekordzahlen vor und verzeichnete mit 11,4 Prozent zum fünften Mal in Folge zweistellige Wachstumsraten.

In den wichtigsten Abnehmerbranchen von SIMONA gab es unterschiedliche Entwicklungen. Die chemische Industrie profitierte 2007 von der anhaltend positiven Weltkonjunktur und legte bei der Produktion um 4,5 Prozent und beim Umsatz um 7,5 Prozent zu. Die einzelnen Chemiesparten zeigten jedoch eine unterschiedliche Entwicklung: Während die Grundstoffsparten – Polymere, Petro- und anorganische Grundchemikalien – nur um durchschnittlich rund 2 Prozent wuchsen, konnte die Produktion der übrigen Chemiesparten kräftig ausgeweitet werden.

Der deutsche Maschinenbau hat 2007 mit einem Wachstum von voraussichtlich 11 Prozent als eines der erfolgreichsten Jahre der Nachkriegszeit abgeschlossen. Inlands- und Auslandsnachfrage waren an dieser Entwicklung gleich stark beteiligt. Im Export entwickelte sich vor allem das Geschäft in Europa positiv, hier konnten Zuwächse von fast 17 Prozent realisiert werden.

Die internationalen Messen in Deutschland haben 2007 das beste Ergebnis seit 7 Jahren erzielt. Die Aussteller-, Flächen- und Besucherzahlen sind nach vorläufigen Angaben um 3 Prozent gewachsen.

Die deutsche Bauwirtschaft wird 2007 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Umsatzplus von 4 Prozent abschließen. Vor allem die gestiegene Investitionsneigung der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand hat die Nachfrage und den Auftragseingang steigen lassen.

Die Kunststoff verarbeitende Industrie ist in diesem konjunkturellen Umfeld deutlich stärker als die gesamte deutsche Wirtschaft gewachsen. Der Umsatz der Branche stieg 2007 um 7,5 Prozent auf 53 Mrd. EUR. Die Zulieferer der Automobil- und Elektroindustrie erzielten mit 9,5 Prozent dabei das höchste Wachstum, gefolgt von den Verpackungsmittelproduzenten mit 9 Prozent. Die Produzenten von Anwendungen für die Bauindustrie konnten nach einem Rekordjahr 2006 lediglich ein Umsatzplus von 4,7 Prozent verbuchen.

Treibende Kraft des Wachstums war auch in 2007 der Export. Beim Auslandsumsatz bilanziert die Kunststoff verarbeitende Industrie ein Plus von 9,8 Prozent. Damit ist die Exportquote auf ein neues Rekordniveau von 36,6 Prozent (Vorjahr 36,0 Prozent) gestiegen. Aber auch der Inlandsumsatz hat durch die anhaltend gute Binnenkonjunktur mit 6,4 Prozent zum Wachstum beigetragen. Allerdings stehen die Erträge der Unternehmen der Kunststoffverarbeitung immer stärker unter Druck. Die deutlich gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Transportkosten konnten nicht vollständig weiterbelastet werden. Zudem sah sich die Branche immer härteren Lieferkonditionen der Rohstoffherzeuger ausgesetzt.

Umsatz- und Auftragsentwicklung der SIMONA AG

Die SIMONA AG ist in 2007 wieder deutlich stärker als die deutsche und die Weltwirtschaft und auch stärker als die Branche der Kunststoffverarbeitung gewachsen. Sowohl der Absatz mit einem Plus von 10,1 Prozent als auch der Umsatz mit einem Plus von 16,7 Prozent konnten zweistellig gesteigert werden. Mit 265,7 Mio. EUR wurden 2007 die höchsten Umsatzerlöse der Unternehmensgeschichte erzielt. Dabei hat SIMONA neben der weiterhin guten Weltkonjunktur vor allem von der Ausweitung des Produktprogramms profitiert und den Absatz in allen Produktgruppen steigern können. Im Bereich Halbzeuge konnte das Geschäft mit Pressplatten aus PE, PP und PVC die größten Absatz- und Umsatzzuwächse erzielen. Nach der Übernahme des Kunststoffgeschäfts der Deutschen Holzveredelung Alfons & Ewald Schmeing oHG (heute Werk V der SIMONA AG) im Oktober 2006 sind die Zahlen des Werks V erstmals für ein volles Geschäftsjahr in die GuV eingeflossen. Insbesondere dadurch sind die Absatz- und Umsatzzahlen des Geschäfts mit Fertigteilen, Profilen und gepressten Platten deutlich gestiegen. Im Bereich Rohrleitungsbau trägt die Konzentration auf das internationale Projektgeschäft Früchte. PE- und PP-Rohre/-Formteile im Ausland haben einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum des Geschäftsfelds Rohrleitungsbau geleistet. Das gleichmäßige Wachstum von Rohren und

Formteilen zeigt, dass die Strategie, SIMONA als Systemanbieter zu positionieren, richtig ist. SIMONA hat die Marktbearbeitung in die drei Umsatzregionen Deutschland, Europa und Afrika sowie Asien, Amerika und Australien aufgeteilt.

Entwicklung in Deutschland

Die gute Konjunktur hat zu einem weiteren Umsatzwachstum in Deutschland geführt. Die Umsatzerlöse stiegen von 95,1 um 15,1 Prozent auf 109,4 Mio. EUR. Vor allem das hohe Exportvolumen der deutschen chemischen und Maschinenbau-Industrie hat das Wachstum forciert. Die Ausweitung der Produktion von gepressten Platten und die Erweiterung um Fertigteile durch die Übernahme von Dehoplast haben wesentlich zum Umsatzwachstum beigetragen.

Entwicklung Europa und Afrika

In der Umsatzregion Europa und Afrika konnte das größte Wachstum erzielt werden. Mit 23,6 Prozent ist diese Region deutlich stärker gewachsen als der Gesamtumsatz. Die Umsatzerlöse betragen 138,9 Mio. EUR gegenüber 112,4 Mio. EUR in 2006. Der Anteil am Gesamtumsatz hat sich von 49,4 Prozent auf 52,5 Prozent erhöht. Vor allem in Mittel- und Osteuropa war eine unverändert starke Nachfrage nach Kunststoffhalbzeugen für den Hochbau und die Werbeindustrie zu verzeichnen. Aber auch die nach wie vor gute Auftragslage im chemischen Behälter- und Apparatebau in Europa hat das Wachstum begünstigt.

Entwicklung in Asien und Amerika

Die Region Asien, Amerika und Australien leidet nach wie vor unter Wettbewerbsnachteilen aufgrund von Zöllen und Frachtkosten und der starken lokalen Konkurrenz. In Amerika war seit der Jahresmitte eine deutlich zurückhaltende Nachfrage als Auswirkung der Subprime-Krise zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse der Region liegen aufgrund der Wechselkursproblematik mit 17,4 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau.

Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 47,2 Prozent auf 21,2 Mio. EUR (Vorjahr 14,4 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Bestand an Fertigerzeugnissen ist mengenbedingt um 1,8 Mio. EUR gestiegen, in den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden periodenfremde Erträge erfasst.

Die Aufwendungen für Rohstoffe und bezogene Waren sind aufgrund zum Teil starker Preiserhöhungen in der Beschaffung aber auch aufgrund des Rekordabsatzes um 19,2 Prozent auf 158,6 Mio. EUR gestiegen. Allein die Energiekosten haben sich um mehr als 2 Mio. EUR erhöht. Die Preiserhöhungen auf der Rohstoffbeschaffungsseite konnten aufgrund eines nach wie vor intensiven Preiswettbewerbs nur zu einem geringen Teil an die Kunden weitergegeben werden. Durch ein stringentes Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm konnte die Ergebnisbelastung dennoch in Grenzen gehalten werden. Der Rohertrag ist um 12,3 Mio. EUR auf 106,7 Mio. EUR gestiegen. Die Rohertragsmarge reduzierte sich von 41,5 auf 40,2 Prozent.

Die Steigerung der Löhne und Gehälter um 3,6 Mio. EUR auf 38,9 Mio. EUR betrifft vor allem die erstmalige Einbeziehung für ein volles Geschäftsjahr der Mitarbeiter aus der Übernahme des heutigen Werk V.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich insbesondere durch erhöhte außerplanmäßige Abschreibungen um 2,9 Mio. EUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 3,7 Mio. EUR gestiegen. Dabei konnten die Betriebskosten konstant gehalten werden. Die Vertriebskosten sind absatzbedingt um 2,0 Mio. EUR gestiegen. Hier haben sich vor allem höhere Ausgangsfrachten bemerkbar gemacht. Die Werbe- und Ausstellungskosten sind durch Marketingmaßnahmen zum 150-jährigen Jubiläum um 0,8 Mio. EUR gestiegen.

Trotz des stark gestiegenen Materialaufwands hat sich das Betriebsergebnis deutlich verbessert. Es konnte um 57,2 Prozent auf 21,2 Mio. EUR gesteigert werden. Die EBIT-Marge der SIMONA AG stieg von 5,9 auf 7,6 Prozent und liegt damit im Zielkorridor.

Produktion

Der SIMONA Konzern produziert und vertreibt thermoplastische Kunststoffhalbzeuge, Rohre und Formteile sowie Fertigteile. Dabei werden die Werkstoffe Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC), Polyethylenterephthalat (PETG), Polyvinylidenfluorid (PVDF) und Ethylen-Chlortrifluorethylen (E-CTFE) sowie zahlreiche Sonderwerkstoffe eingesetzt. Die Produktionsverfahren umfassen Extrusion, Pressen, Spritzguss, CNC-Technik und die Fertigung kundenindividueller Sonderformteile in eigenen Kunststoffwerkstätten.

In zwei Werken in Kirn (Rheinland-Pfalz) werden die Halbzeuge (Platten, Stäbe, Schweißdrähte), im Werk Kirchhundem-Würdinghausen/Lützel (Nordrhein-Westfalen) werden Platten und Fertigteile und in Ringsheim (Baden-Württemberg) Rohre und Formteile produziert.

Beschaffung

Der Anstieg der Rohstoffkosten hat sich im Jahr 2007 fortgesetzt. Insbesondere die Polyolefine verteuerten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der weltweit gestiegenen Nachfrage bei gleichbleibenden Produktionskapazitäten. Neue Produktionskapazitäten, die im Vorderen und Mittleren Osten im Entstehen begriffen sind, verzögern sich bis ins Jahr 2009 und haben die Menge auf dem europäischen Markt nicht beeinflusst. So war insbesondere in den Sommermonaten eine Verknappung bei Polyethylen und Polypropylen zu verzeichnen.

Zusätzlicher Kostendruck entstand durch die Verteuerung der Monomere Ethylen und Propylen in Folge der Preisexplosion von Rohöl im Herbst 2007 und der damit einhergehenden Preissteigerung von Naphtha. Gemeinsam mit dem Anstieg der Metallpreise führte dies auch zu einer deutlichen Verteuerung der meist erdöl- oder metallbasierten Additive. So stiegen die Aufwendungen für Rohstoffe und bezogene Waren mengen- und kostenbedingt von 133,1 Mio. EUR in der AG um 19,2 Prozent auf 158,6 Mio. EUR.

Investitionen

Auch im Geschäftsjahr 2007 hat der SIMONA Konzern weiter in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionsanlagen investiert. Insgesamt betragen die Investitionen 14,6 Mio. EUR.

Im Werk Ringsheim wurde die Hallenerweiterung der Spritzgussproduktion fertig gestellt und zwei Spritzgießmaschinen mit roboterunterstützter Werkstückentnahme und Endfertigung in Betrieb genommen. Am Produktionsstandort Kirn wurden neue Plattenextrusionsanlagen und eine Plattenkonfektionieranlage angeschafft. Neue Werkzeuge auf verbessertem technischem Niveau wurden eingeführt. Die Anteile an den Tochtergesellschaften in USA und China wurden im Zuge des Ausbaus bzw. zur Vorbereitung des Ausbaus der Produktionskapazitäten aufgestockt. Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem Software-Lizenzen und haben sich aufgrund der weiteren SAP-Einführung erhöht.

Mitarbeiter

Zum Jahresende 2007 waren 1.031 Mitarbeiter beschäftigt. Nachdem 2006 die Mitarbeiterzahl durch die Übernahme des Kunststoffgeschäfts der Deutschen Holzveredelung Alfons & Ewald Schmeing oHG deutlich gestiegen war, hat sie sich im Geschäftsjahr 2007 leicht, um 13 Mitarbeiter, verringert. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 1.022 Mitarbeiter. Noch mehr jungen Menschen bot SIMONA 2007 einen Ausbildungsplatz. 60 (Vorjahr 58) Jugendliche befanden sich Ende 2007 in einer Ausbildung zu verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen. 17 Auszubildende beendeten 2007 mit Erfolg ihre Ausbildung, drei davon mit der Bestnote. 14 Auszubildende wurden in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Darüber hinaus absolvieren drei Auszubildende ein berufsbegleitendes Studium im Rahmen des im Jahr 2001 in Kooperation mit der Fachhochschule Ludwigshafen eingeführten berufsintegrierten Studiums.

9 Mitarbeiterinnen befanden sich zum Jahresende 2007 in Elternzeit. Zum Jahresende 2007 hatten 51 Mitarbeiter von der Möglichkeit der Altersteilzeitarbeit Gebrauch gemacht. 16 Mitarbeiter befanden sich zum Jahresende in Freistellung. Insgesamt konnten somit bereits 21 Mitarbeiter durch Nutzung der Altersteilzeitregelung in den Ruhestand gehen.

Die durchschnittliche Krankenquote sank von 4,73 Prozent im Jahr 2006 auf 4,15 Prozent im Jahr 2007.

Auch 2007 wurde die Qualifikation unserer Mitarbeiter mit zahlreichen Fortbildungs- und Trainingsveranstaltungen verbessert. Sie umfassten unter anderem Schulungen für die Produktionsbereiche, abteilungsübergreifende Vortragsreihen und themenspezifische Produkt- und Anwenderschulungen. Aufgrund der weiteren Internationalisierung des Geschäfts standen in 2007 Englisch-Aufbaukurse sowie interkulturelle Seminare im Mittelpunkt der Förderung. Ein weiterer Schwerpunkt waren Schulungen im MS-Office-Paket. Im Februar 2007 hat die Industrie- und Handelskammer Koblenz SIMONA für vorbildliche Mitarbeiterweiterbildung ausgezeichnet.

2006 wurde bereits die Einführung von SAP in Produktion, Verkauf und Logistik am Stammsitz abgeschlossen. Die geplanten Synergie- und Effizienzeffekte durch die einheitliche Unternehmenssoftware sind im Wesentlichen eingetreten. 2007 standen weitere SAP-Teilprojekte an SIMONA-Produktionsstandorten im Mittelpunkt. Im Werk V, das vor allem Fertigteile für den Maschinenbau und die Transporttechnik produziert, wurde SAP vollständig eingeführt. Der neue Standort in Litvinov, Tschechien, wurde zur SAP-Nutzung vorbereitet.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Qualität ist neben Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz eines der vorrangigen Unternehmensziele der SIMONA AG. So war die Ermittlung und Überprüfung der kundenspezifischen Forderungen und deren Einhaltung durch interne Audits ein Schwerpunkt des Qualitätsmanagements im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Regelmäßige Qualitätsgespräche fanden im Rahmen von Qualitätszirkeln und der Reklamationsbearbeitung in allen Bereichen des Unternehmens und auf allen Hierarchiestufen statt. Die dabei festgelegten Aktionspläne und Qualitätsziele waren und sind wesentliche Werkzeuge für die Verbesserung von Produkten und Prozessen.

Der neue Standort Würdinghausen wurde in das Qualitätsmanagementsystem einbezogen, das Zertifizierungsaudit nach ISO 9001 erfolgte im Dezember 2007 ohne Abweichungen. Bei einer Vielzahl von Audits durch Zertifizierungsorganisationen und Kunden an den Produktionsstandorten wurde die Übereinstimmung des QM-Systems und der Produkte mit den festgelegten Anforderungen testiert.

Die begonnenen Maßnahmen im Umweltmanagement wurden fortgeführt. Erklärtes Ziel ist die Einsparung von Energie und die Reduzierung beziehungsweise die sinnvolle Verwendung von Produktionsabfällen.

Der Standort Würdinghausen wurde in einem Voraudit bezüglich Einhaltung der Umweltmanagement-Anforderungen in der ISO 14001 auditiert. Das Zertifizierungsaudit erfolgt in 2008.

2. Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SIMONA AG ist um 7,3 Mio. EUR auf 179,2 Mio. EUR gestiegen. Erhöht haben sich insbesondere die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Fertigen Erzeugnisse.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist ein Bestandsabbau um 1,1 Mio. EUR erfolgt. Die Fertigen Erzeugnisse wurden zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit um 2,9 Mio EUR aufgebaut. Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu unverändert geblieben. Das lag vor allem an zwei Faktoren. Zum einen konnte durch ein verstärktes Forderungsmanagement das Zahlungsverhalten der Kunden verbessert werden. Zum anderen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bereits nach der Übernahme des Kunststoffgeschäfts der Deutschen Holzveredelung Alfons & Ewald Schmeing oHG im vierten Quartal 2006.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind aufgrund der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit mit den Tochtergesellschaften gestiegen. In der Position „Sonstige Vermögenswerte“ haben sich vor allem die Bonus-Forderungen und die Steuererstattungsansprüche erhöht.

Der Rückgang bei den flüssigen Mitteln um 4,3 Mio. EUR resultiert vor allem aus der Zuführung von Eigenkapital zu den Tochtergesellschaften. Die Liquidität der SIMONA AG war in 2007 jederzeit gewährleistet.

Das Eigenkapital ist um 8,3 Mio. EUR auf 128,0 Mio. EUR gestiegen, damit hat sich die Eigenkapitalquote von 69,6 auf 71,4 Prozent erhöht.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Voraussichtliche Entwicklung

Die Risiken für die Entwicklung der deutschen, europäischen und Weltwirtschaft für 2008 haben zugenommen. Die tatsächlichen Konsequenzen aus den Verwerfungen der Subprime-Krise dürften erst im Jahresverlauf 2008 in vollem Umfang zu Tage treten. Eine Rezession in den USA wird zu einem wahrscheinlichen Szenario, zumindest stellt man sich dort auf mehrere Jahre geringeren Wirtschaftswachstums ein. Ein weiteres Risiko bleibt die Entwicklung an den Rohstoffmärkten. Der Ölpreis ist Anfang 2008 weiter gestiegen, diese Entwicklung ist auch bei anderen für die Industrie wichtigen Rohstoffen zu beobachten. Ein weiter steigender Euro wird den deutschen Export, der weiterhin optimistische Aussichten hat, belasten. Die steigende Inflationsgefahr belastet die Binnenkonjunktur. Die Inflationsgefahr lässt das Risiko hoher Tarifabschlüsse steigen, die ebenfalls konjunkturbelastend wirken können. Die Wachstumsprognosen für Deutschland wurden aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten in den letzten Monaten nach unten korrigiert. Insgesamt sind die Voraussetzungen für die deutsche Wirtschaft jedoch weiterhin positiv. Für die Entwicklung von SIMONA ist vor allem die weitere Entwicklung der Investitionen bedeutend. Die sehr hohe Dynamik bei den Ausrüstungsinvestitionen in 2007 wird sich wohl abschwächen. Dennoch werden die nach wie vor hohen Auslastungsgrade der Kapazitäten in Verbindung mit guten Absatz- und Gewinnerwartungen die positive Investitionsneigung bei den Unternehmen weiter stützen. Hinzu kommen stabile Auftragsbestände aus 2007.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat die SIMONA AG von einer anhaltend hohen Nachfrage profitiert und den Absatz gegenüber der Vorjahresperiode nochmals steigern können.

Für das Gesamtjahr 2008 erwartet die SIMONA AG ein Absatzwachstum von 5,5 Prozent und ein Umsatzwachstum von über 6 Prozent auf 287 Mio. EUR. Die Entwicklung hängt dabei im chemischen Apparate- und Anlagenbau vor allem von der Inlandsnachfrage ab. Im Rohrleitungsbau wird das Wachstum überwiegend im Ausland zu erzielen sein. Der neue Geschäftsbereich Maschinenbau und Transporttechnik hat das Produktspektrum der SIMONA AG an wichtigen Positionen im Wertschöpfungsprozess erweitert und wird zum Wachstum beitragen.

Die Ertragslage soll trotz starken Drucks auf die Rohmarge durch weiter steigende Rohstoff-, Energie- und Transportkosten weiter verbessert werden. Die in 2007 eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung haben bereits gegriffen und sollen konsequent fortgeführt werden. Die SIMONA AG will 2008 ein operatives Ergebnis von 18,1 Mio. EUR erzielen. Für 2009 wird von einer in etwa gleichbleibenden Entwicklung ausgegangen, die allerdings stark von der zurzeit unsicheren Entwicklung der Weltkonjunktur abhängt.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement der SIMONA AG steuert die wesentlichen Risiken: Umfeld- und Branchenrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken und informationstechnische Risiken.

Umfeld- und Branchenrisiken betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA sowie Preisrisiken durch schwankende Wechselkurse und die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Mit einem breiten Produktsortiment und einer intensiven Marktbeobachtung begrenzen wir diese Risiken und können auf Veränderungen reagieren. Der Aufbau eigener Produktionskapazitäten in China und Tschechien wird dabei die Flexibilität verbessern, um wechselnde Anforderungen der Kunden weltweit zu erfüllen. Die wechselkursbedingten Preisrisiken steigen mit dem Anteil des Umsatzes der SIMONA AG außerhalb des Euro-Raums. Durch den erfolgten Ausbau der Produktion in den USA und dem neuen Werk in China werden diese Risiken reduziert. Zusätzlich sichert die SIMONA AG Währungsrisiken soweit möglich durch Kurssicherungsgeschäfte ab. Die Rohstoffpreisrisiken werden auch 2008 ein zentrales Risiko darstellen. Aufgrund Rekordpreisen für Rohöl in den ersten Monaten des Jahres erwarten wir weiter steigende Beschaffungskosten für Rohstoffe für das Gesamtjahr. Auch hohe Tarifabschlüsse stellen in 2008 ein potentiell Risiko für die Kostensituation von SIMONA dar.

Mit dem gestiegenen Umsatz ist auch das Risiko für Forderungsausfälle nominal gestiegen. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Lieferstopps bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Der Lagerbestand wurde turnusmäßig überprüft, für einzelne Produkte wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Risikosituation der Gesellschaft hat sich nach unserer Einschätzung im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

4. Sonstige Angaben

Entwicklungen nach Schluss des Geschäftsjahres

Zum 01.01.2008 hat die SIMONA AG ihre Anteile an der Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim an die Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen (Schweiz) verkauft. SIMONA wird sich im Markt für Fluorpolymere künftig auf den Ausbau des Geschäfts in den Kernbranchen Chemie und Industrie konzentrieren. Darüber hinaus sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007 bis zur Erstellung des Lageberichts keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der SIMONA AG eingetreten. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden 2008 Zwischenmitteilungen veröffentlicht, in denen über die Entwicklung des Unternehmens und berichtsrelevante Ereignisse berichtet wird.

Forschung und Entwicklung

Schwerpunkte der Forschung waren im abgelaufenen Jahr die interdisziplinäre Optimierung von Verfahrenstechnik und Rezepturen.

Die Produktentwicklung wurde forciert und die neue Produktfamilie PP-DWU AlphaPlus vorgestellt, die 2008 sukzessive im Markt eingeführt wird. Durch den Einsatz spezieller Nukleierungsmittel und einer Optimierung der Verfahrenstechnik wurde mit PP-DWU AlphaPlus ein PP-H in α -kristalliner Modifikation entwickelt. Erstmals bietet SIMONA damit ein komplettes Produktsystem aus Rohren und Formteilen, extrudierten und gepressten Platten, Vollstäben und Schweißdrähten auf der Basis eines einheitlichen nukleierten PP-H Werkstoffes. Durch das feine Gefüge und die stabile Kristallitstruktur konnten die Steifigkeit, Kerbschlagzähigkeit und Verschweißbarkeit signifikant verbessert und so Sicherheitsreserven für den Anwender geschaffen werden.

In 2007 wurde auch die zweite Generation der Hohlkammerplatte aus den Werkstoffen PE, PP und PPs entwickelt und wird in 2008 eingeführt. Die zweite Generation verfügt über variable Stegabstände und erlaubt hohe Belastungen bei geringem Gewicht. Beim Behälterbau können so bis zu 30 Prozent der Kosten eingespart werden, da auf eine Stahlverstärkung verzichtet werden kann. Die Hohlkammerplatte wird vor allem für Leichtbauschalungen, Schwimmbadabdeckungen, Schallschutzwände, Behälter, Abdeckungen für Galvanikbäder, Schwimmpontons für Transport- und Versorgungsleitungen, Auskleidungen von Silos und Transportboxen sowie Innenauskleidungen von LKW-Laderäumen eingesetzt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entfallen im Wesentlichen auf Personalaufwand, Materialaufwand und Abschreibungen des Anlagevermögens. Die Aufwendungen sind aufgrund der engen Verzahnung von kundenspezifischen Produktionseinstellungen, Optimierung von Verfahrenstechnik und Rezepturen sowie eigentlicher Produktentwicklung nicht systematisch von den Produktionskosten abzugrenzen.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss innerhalb des Aufsichtsrates zuständig. Dem Personalausschuss gehören der Aufsichtsratsvorsitzende, Hans-Wilhelm Voss, sowie die Aufsichtsratsmitglieder Hans-Werner Marx und Roland Frobel an. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der SIMONA AG orientiert sich an der Größe unseres Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie setzt sich aus einer festen Vergütung und einem variablen Bonus zusammen. Beide Vergütungskomponenten werden jährlich überprüft. Zusätzlich werden beide Komponenten in Abständen von zwei bis drei Jahren auf der Grundlage einer Analyse der Einkommen überprüft, die vergleichbare Unternehmen an Mitglieder ihrer Geschäftsleitung zahlen. Die letzte Überprüfung fand 2007 statt.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten zudem einen Bonus, dessen Höhe von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahrs fixierter finanzieller Ziele abhängig ist, die sich wesentlich an der Umsatz- und

Ergebnisentwicklung des Unternehmens orientieren. Die Bezüge des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.081 TEUR (im Vorjahr 1.015 TEUR). Sie setzten sich aus 691 TEUR fester Vergütung und 390 TEUR Boni zusammen. Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen zugunsten von Vorstandsmitgliedern bestehen nicht.

Hinsichtlich der Bedingungen für die Bestellung oder Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie Satzungsänderungen sieht die Satzung keine vom Aktiengesetz abweichenden Regelungen vor. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85, 133, 179 AktG.

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen 782 TEUR (Vorjahr 778 TEUR). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden in voller Höhe gebildet und beliefen sich zum 31. Dezember 2007 auf 6.959 TEUR (Vorjahr 7.144 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie die Tätigkeit in Ausschüssen werden zusätzlich vergütet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung in Höhe von 10.000 EUR. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Standardvergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die einem Ausschuss angehören, erhalten hierfür eine weitere feste Vergütung in Höhe von 5.000 EUR. Mitgliedern des Aufsichtsrats werden sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie anfallende Umsatzsteuern ersetzt.

Über die feste Vergütung hinaus kann die Hauptversammlung eine variable, vom Erreichen oder Überschreiten von Unternehmenskennziffern abhängige Vergütungskomponente beschließen. Für das Geschäftsjahr 2007 wurden von der Hauptversammlung am 29. Juni 2007 keine variablen Vergütungsbestandteile beschlossen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Jahr 2007 auf 105,0 TEUR (Vorjahr 100,8 TEUR) in der AG. Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten vom Unternehmen keine Kredite. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestehen nicht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Grundkapital der SIMONA AG betrug am Stichtag 15,5 Mio. EUR und besteht aus 600.000 Inhaberaktien. Es handelt sich ausschließlich um nennwertlose Stückaktien. Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. 18,66 Prozent der Anteile hält Anita Bürkle (Kirn), 12,13 Prozent die Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung, 11,64 Prozent Dirk Möller (Kirn), 11,41 Prozent Regine Tegtmeyer (Seelze), 10,67 Prozent die Kreissparkasse Biberach (Biberach), 10,0 Prozent die SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Kirn) sowie 6,67 Prozent die Rossmann Beteiligungs GmbH (Burgwedel). Die verbleibenden 18,82 Prozent der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Mitglieder des Vorstands meldeten am 29. Juni 2007 insgesamt 69.826 Stück Aktien; dies entspricht 11,64 Prozent des Grundkapitals der SIMONA AG. Der Aktienbesitz von Mitgliedern des Aufsichtsrats beläuft sich laut Meldung zum 29. Juni 2007 auf 2.800 Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 0,467 Prozent.

Schlusserklärung

Wir erklären, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, die Ertragslage sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SIMONA AG nach unserem besten Wissen wiedergibt.

Kirn, 27. März 2008

Wolfgang Moyses Dirk Möller Jochen Feldmann

Bilanz zum 31. Dezember 2007 der SIMONA AG

| TEUR | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
|--|----------------|----------------|
| Aktiva | | |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 1.537 | 2.737 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 17.372 | 17.861 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 18.208 | 19.918 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.656 | 4.629 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.344 | 1.555 |
| | 41.580 | 43.963 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 15.801 | 10.179 |
| 2. Beteiligungen | 2.023 | 2.023 |
| | 17.824 | 12.202 |
| | 60.941 | 58.902 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 11.438 | 12.560 |
| 2. Fertige Erzeugnisse | 23.406 | 20.490 |
| | 34.844 | 33.050 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 23.452 | 23.387 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 28.790 | 23.911 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.008 | 1.078 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 11.940 | 9.566 |
| | 65.190 | 57.942 |
| III. Wertpapiere | | |
| 1. Eigene Anteile | 0 | 133 |
| | 0 | 133 |
| VI. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 17.599 | 21.868 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 629 | 31 |
| | 179.203 | 171.926 |

Passiva

| TEUR | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
|--|----------------|----------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 15.500 | 15.500 |
| II. Kapitalrücklage | 15.032 | 15.032 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 397 | 397 |
| 2. Rücklage für eigene Anteile | 0 | 133 |
| 3. Satzungsmäßige Rücklagen | 2.847 | 2.847 |
| 4. Andere Gewinnrücklagen | 80.449 | 73.454 |
| | 83.693 | 76.831 |
| IV. Bilanzgewinn | 13.780 | 12.307 |
| | 128.005 | 119.670 |
| B. Sonderposten mit Rücklageanteil | 0 | 229 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 23.537 | 24.205 |
| 2. Steuerrückstellungen | 550 | 2.222 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 14.330 | 12.788 |
| | 38.417 | 39.215 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 3 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.073 | 7.624 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | 3 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.708 | 5.182 |
| – davon aus Steuern TEUR 1.039 (Vorjahr TEUR 983) | | |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 667 (Vorjahr TEUR 890) | | |
| | 12.781 | 12.812 |
| | 179.203 | 171.926 |
| E. Haftungsverhältnisse | 5.241 | 6.100 |

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 der SIMONA AG

| TEUR | 2007 | 2006 |
|---|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 265.745 | 227.714 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen | 2.916 | 1.104 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 4.910 | 3.198 |
| | 273.571 | 232.016 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 158.648 | 133.137 |
| b. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 370 | 154 |
| | 159.018 | 133.291 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a. Löhne und Gehälter | 38.852 | 35.263 |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung TEUR 876 (Vorjahr TEUR 2.207) | 8.794 | 9.478 |
| | 47.646 | 44.741 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 12.486 | 9.599 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 34.503 | 30.896 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 387 (Vorjahr TEUR 128) | 387 | 128 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 318 (Vorjahr TEUR 110) | 961 | 833 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 51 | 86 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 21.215 | 14.364 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 7.359 | -678 |
| 13. Sonstige Steuern | 130 | 127 |
| 14. Jahresüberschuss | 13.726 | 14.915 |
| 15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 12.307 | 9.342 |
| 16. Dividendenausschüttung | 5.391 | 4.493 |
| 17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen | 6.862 | 7.457 |
| 18. Bilanzgewinn | 13.780 | 12.307 |

Anhang zu Bilanz und GuV 2007 der SIMONA AG

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und den ergänzenden Bilanzierungsbestimmungen der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, falls ausreichend Gründe dafür vorliegen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Vorräten sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der Rohstoffe und Fertigerzeugnisse erfolgte nach der LIFO-Methode. Die Unterschiedsbeträge zu einer Bewertung zum Börsenkurs oder dem Marktpreis am Bilanzstichtag sind im Rahmen der Erläuterungen dargelegt.

Die Bestände an Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden.

Die Bewertung der übrigen Bestände erfolgte wie im Vorjahr zu Anschaffungskosten, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag lagen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche sonstige Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

In dem Jahresabschluss der SIMONA AG werden Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, mit dem am Tage ihrer Entstehung gültigen Wechselkurs ausgewiesen, soweit nicht Wechselkursänderungen eine Abwertung von Forderungen bzw. eine Höherbewertung von Verbindlichkeiten erforderlich machen. Guthaben bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bei Kreditinstituten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

In Ausübung des Bewertungswahlrechtes nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden Maschinen in Teilen außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen T€ 1.644.

Angaben zum Anteilsbesitz

Eine Aufstellung zum Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang auf Seite 12 dargestellt.

Vorräte

Bei den Vorräten wird die LIFO-Methode unterstellt. Dabei werden die Vorräte in geeignete Gruppen zusammengefasst und unter Beachtung des Niederstwertverfahrens ausgewiesen. Der hierdurch entstandene Unterschiedsbetrag gegenüber der Durchschnittswertmethode beträgt TEUR 10.059.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft durch das SEStEG einen Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens (TEUR 6.067) aktiviert und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die einzelnen Raten sind zwischen 2008 und 2017 fällig. Der Gesamtbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, umfasst TEUR 5.348 (Vj. TEUR 5.837).

Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2007 veräußerte die SIMONA AG eigene Aktien. Dabei handelte es sich um 1.000 Inhaberaktien der SIMONA AG. Der Buchgewinn in Höhe von TEUR 242 aus den veräußerten Wertpapieren wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Geschäftsjahr 2007 übertrug die Gesellschaft den Sonderposten mit Rücklageanteil, der nach § 6b EStG gebildet wurde, durch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 229 auf eine bauliche Erweiterung am inländischen Produktionsstandort Ringsheim. Das Jahresergebnis ist daher um diesen Betrag beeinflusst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsansprüche, Altersteilzeitverpflichtungen, Restrukturierungsmaßnahmen, Urlaubsansprüche, Tantiemen und Mitarbeiterprämien sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge gebildet.

Verbindlichkeiten

Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft – bedingt durch die gesetzliche Änderung der Insolvenzversicherung bei der betrieblichen Altersversorgung in 2006 – eine Verpflichtung aus der bisher aufgelaufenen „Altlast“. Der verbleibende Barwert der Verpflichtung beträgt TEUR 231 und

ist in 14 gleichen Jahresraten zwischen 2008 und 2021 zahlbar. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die nach einem und vor fünf Jahren fällig sind, beträgt TEUR 74. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit fünf oder mehr Jahre nach dem 31. Dezember 2007 liegt, beträgt TEUR 137.

Haftungsverhältnisse

Die SIMONA AG, Kirn, hat zu Gunsten der Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim, eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 23 übernommen.

Die SIMONA AG, Kirn, hat zu Gunsten ihres Tochterunternehmens SIMONA AMERICA Inc., Hazleton/USA, eine selbstschuldnerische Bürgschaft abgegeben. Diese valutiert am 31. Dezember 2007 mit TEUR 5.218.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen | in TEUR |
|--|---------------|
| Fällig 2008 | 1.010 |
| Fällig 2009–2012 | 1.974 |
| | 2.984 |
| Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen | 6.667 |
| Finanzderivate | |
| Devisentermingeschäfte | 7.719 |
| Devisenoptionen | 3.124 |
| | 10.843 |

Die Verpflichtung besteht für den Verkauf von GBP 3.300.000, CHF 2.400.000 und PLN 5.700.000. Im Vergleich zum Stichtagskurs ergeben sich unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 230 und unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 6.

Den Devisentermingeschäften stehen entsprechende Verkaufsverpflichtungen in GBP, CHF und PLN gegenüber.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft Optionen, die zum Verkauf von insgesamt USD 4.500.000 zu einem festgelegten Kurs berechtigen. Unter Berücksichtigung der Marktbewertung der Optionen ergeben sich zum Bilanzstichtag unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 54. Die Geschäfte besitzen zum 31. Dezember 2007 einen positiven Marktwert von TEUR 104.

Patronatserklärung

Mit Datum vom 28. Februar 2005 hat die SIMONA AG eine Patronatserklärung für das Tochterunternehmen SIMONA UK Limited, Stafford, Großbritannien, abgegeben. Darin verpflichtet sich die Gesellschaft, ihre Tochterfirma mit ausreichenden finanziellen Mitteln zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten auszustatten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

| | 2007 | | 2006 | |
|---------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Inland | 109.799 | 41,3 | 95.140 | 41,8 |
| Ausland | 155.946 | 58,7 | 132.574 | 58,2 |
| | 265.745 | 100,0 | 227.714 | 100,0 |

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Jahresabschluss unter anderem periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 379) und Erträge aus Anlageabgängen (TEUR 65) sowie der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil (TEUR 229).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen ergeben sich weitestgehend aus der Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (TEUR 193).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres.

Sonstige Angaben

Organe und Aufwendungen für Organe

Vorstand

- Wolfgang Moyses, MBA, Diplom-Betriebswirt, (Vorstandsvorsitzender)
- Dirk Möller, Diplom-Ingenieur
- Jochen Feldmann, Diplom-Kaufmann

Aufsichtsrat

- Hans-Wilhelm Voss, Simmertal, Kaufmann, (Vorsitzender)
weitere Aufsichtsratsstätigkeiten: SIMONA S.A., Domont, Frankreich, SIMONA UK., Stafford, Großbritannien
- Hans-Werner Marx, Kirn, Kaufmann, (Stellvertretender Vorsitzender)
- Roland Frobel, Langenhagen, Steuerberater
- Dr. Roland Reber, Stuttgart, Geschäftsführer der Ensinger GmbH, Nufringen
- Bernd Meurer, Hennweiler, (Arbeitnehmersvertreter), Betriebsschlosser
- Karl-Ernst Schaab, Bergen, (Arbeitnehmersvertreter), kaufmännischer Angestellter

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2007 TEUR 1.081, davon betragen die variablen Vergütungsanteile TEUR 390.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats teilen sich auf in die Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit (TEUR 75) und für die Ausschusstätigkeit der Aufsichtsratsmitglieder (TEUR 30). Die Bezüge des Aufsichtsrats entsprechen somit insgesamt TEUR 105 und entfallen auf:

| in TEUR | 2007 |
|-------------------|--------------|
| Hans-Wilhelm Voss | 30,0 |
| Hans-Werner Marx | 25,0 |
| Roland Frobel | 20,0 |
| Dr. Roland Reber | 10,0 |
| Bernd Meurer | 10,0 |
| Karl-Ernst Schaab | 10,0 |
| | 105,0 |

Bezüge und Pensionsrückstellungen ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen die Bezüge TEUR 782.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf TEUR 6.959.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

| | 2007 | 2006 |
|--------------------------|--------------|------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 664 | 591 |
| Angestellte | 300 | 303 |
| | 964 | 894 |
| Auszubildende | 58 | 54 |
| | 1.022 | 948 |

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | TEUR |
|--|---------------|
| Jahresüberschuss | 13.726 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 6.916 |
| | 20.642 |
| Satzungsmäßige Einstellung in andere Gewinnrücklagen | 6.862 |
| Bilanzgewinn | 13.780 |
| Dividende (8,50 Euro je Aktie) | 5.100 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 8.680 |

Das Grundkapital beträgt TEUR 15.500 und besteht aus 600.000 Inhaberaktien. Es handelt sich um Aktien ohne Nennwert (= Stückaktien).

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die SIMONA AG hat – als einziges börsennotiertes Unternehmen des Konzerns – für 2007 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 12. März 2008 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Beteiligungen gemäß § 21 Absatz (1) WpHG

Am 26. August und 27. August 2007 hat die Gesellschaft gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass folgende Beteiligungen an ihr mitgeteilt wurden. Danach ergeben sich die folgenden Beteiligungsverhältnisse:

| | in % Stimmrechtsanteil an der SIMONA AG |
|---|--|
| Anita Bürkle, Kirn | 18,66 |
| Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung | 12,13 |
| Dirk Möller, Kirn | 11,64 |
| Regine Tegtmeyer, Seelze | 11,41 |
| Kreissparkasse Biberach | 10,67 |
| SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn | 10,00 |
| Rossmann Beteiligungs-GmbH, Burgwedel | 6,67 |

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der SIMONA AG, Kirn, einbezogen. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft beim Amtsgericht Bad Kreuznach unter der Nummer HRB 1390 erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 125 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 25.

Kirn, den 27. März 2008

SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn

Der Vorstand

Angaben zum Anteilsbesitz der SIMONA AG

| Gesellschaft | Anteil am Kapital % | Eigenkapital TEUR | Ergebnis 2007 TEUR |
|---|------------------------|----------------------|-----------------------|
| Mittelbar | | | |
| SIMONA S.A., Domont/Frankreich | 96,6 | 3.585 | 346 |
| SIMONA S.R.L., Vimodrone/Italien | 98,0 | 951 | 83 |
| SIMONA UK Limited, Stafford/Großbritannien | 100,0 | 39 | 515 |
| SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS S.L., Barcelona/Spanien | 100,0 | -18 | 91 |
| SIMONA ENGINEERING PLASTICS TRADING Co., Limited, Shanghai/China | 100,0 | 376 | 13 |
| SIMONA ENGINEERING PLASTICS Co., Limited, Jiangmen/China | 100,0 | 3.542 | -61 |
| 64 North Conahan Drive Holding LLC, Hazleton/USA | 100,0 | 2.482 | -17 |
| Unmittelbar | | | |
| SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o., Prag/Tschechien | 100,0 | 189 | 16 |
| SIMONA FAR EAST Limited, Hongkong/China | 100,0 | 730 | 8 |
| SIMONA POLSKA Sp. z o.o., Breslau/Polen | 100,0 | 764 | 289 |
| SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn (2006) | 50,0 | 13.925 | 2.338 |
| SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn (2006) | 50,0 | 6.319 | 4.259 |
| SIMONA Beteiligungs GmbH, Kirn | 100,0 | 1.834 | 0 |
| SIMONA AMERICA Inc., Hazleton/USA | 100,0 | 4.128 | -2.668 |
| SIMONA Plast-Technik s.r.o., Litvinov/ Tschechien | 100,0 | 364 | -13 |
| SIMONA ASIA Limited, Hongkong/China | 100,0 | 3.353 | -86 |
| Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim | 50,0 | 4.653 | 313 |
| DEHOPLAST Polska Sp. z o.o., Kwidzyn/Polen | 51,0 | 175 | 26 |

Entwicklung des Anlagevermögens der SIMONA AG

| TEUR | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Nettobuchwerte | |
|---|--------------------------------------|---------------|--------------|-----------------------|----------------|---------------------------|---------------|--------------|----------------|----------------|----------------|
| | 01.01. 2007 | Zu- gänge | Ab- gänge | Um- buch- ungen | 31.12. 2007 | 01.01. 2007 | Zu- gänge | Ab- gänge | 31.12. 2007 | 31.12. 2007 | 31.12. 2006 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 6.957 | 247 | 0 | 40 | 7.244 | 4.220 | 1.487 | 0 | 5.707 | 1.537 | 2.737 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 45.209 | 920 | | | 46.129 | 27.348 | 1.409 | 0 | 28.757 | 17.372 | 17.861 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 108.812 | 5.069 | 11 | 1.164 | 115.034 | 88.894 | 7.931 | 0 | 96.825 | 18.208 | 19.918 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 61.595 | 1.680 | 22 | 28 | 63.281 | 56.966 | 1.659 | 0 | 58.625 | 4.656 | 4.629 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.555 | 1.021 | 0 | -1.232 | 1.344 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.344 | 1.555 |
| | 217.171 | 8.690 | 33 | -40 | 225.788 | 173.208 | 10.999 | 0 | 184.207 | 41.580 | 43.963 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 12.411 | 5.622 | 0 | 0 | 18.033 | 2.232 | 0 | 0 | 2.232 | 15.801 | 10.179 |
| 2. Beteiligungen | 2.023 | 0 | 0 | 0 | 2.023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.023 | 2.023 |
| | 14.434 | 5.622 | 0 | 0 | 20.056 | 2.232 | 0 | 0 | 2.232 | 17.824 | 12.202 |
| | 238.562 | 14.559 | 33 | 0 | 253.088 | 179.660 | 12.486 | 0 | 192.146 | 60.941 | 58.902 |

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bilanzierungsbestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bilanzierungsbestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eschborn/Frankfurt am Main, den 27. März 2008

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Klein

Wirtschaftsprüfer

Mühleck

Wirtschaftsprüfer

SIMONA weltweit

SIMONA AG

Teichweg 16
D-55606 Kirn
Phone +49 (0) 67 52 14-0
Fax +49 (0) 67 52 14-211
mail@simona.de
www.simona.de

Business Unit Industrie, Werbung & Hochbau

Phone +49 (0) 67 52 14-0
Fax +49 (0) 67 52 14-211
industry@simona.de

Business Unit Rohrleitungsbau

Phone +49 (0) 67 52 14-998
Fax +49 (0) 67 52 14-741
pipingsystems@simona.de

Business Unit Maschinenbau & Transporttechnik

Phone +49 (0) 27 23 772-144
Fax +49 (0) 27 23 772-266
engineering@simona.de66

Werk I/II

Teichweg 16
D-55606 Kirn
Phone +49 (0) 67 52 14-0
Fax +49 (0) 67 52 14-211

Werk III

Gewerbestraße 1-2
D-77975 Ringsheim
Phone +49 (0) 78 22 436-0
Fax +49 (0) 78 22 436-124

Werk V

Würdinghauser Straße 53
D-57399 Kirchhundem
Phone +49 (0) 27 23 772-0
Fax +49 (0) 27 23 772-266

SIMONA S.A. Paris

Z.I. 1, rue du Plant Loger
F-95335 Domont Cedex
Phone +33 (0) 1 39 35 49 49
Fax +33 (0) 1 39 91 05 58
domont@simona-fr.com

SIMONA S.A. Lyon

Z.I. du Chanay
2, rue Marius Berliet
F-69720 Saint-Bonnet-de-Mure
Phone +33 (0) 4 78 40 70 71
Fax +33 (0) 4 78 40 83 21
lyon@simona-fr.com

SIMONA S.A. Angers

Z.I. 20, Bld. de l'Industrie
F-49000 Ecoflant
Phone +33 (0) 2 41 37 07 37
Fax +33 (0) 2 41 60 80 12
angers@simona-fr.com

SIMONA UK Limited

Telford Drive
Brookmead Industrial Park
GB-Stafford ST16 3ST
Phone +44 (0) 1785 222444
Fax +44 (0) 1785 222080
mail@simona-uk.com

SIMONA AG SCHWEIZ

Industriezone
Bäumlimattstrasse
CH-4313 Möhlin
Phone +41 (0) 61 855 9070
Fax +41 (0) 61 855 9075
mail@simona-ch.com

SIMONA S.r.l. ITALIA

Via Padana
Superiore 19/B
I-20090 Vimodrone (MI)
Phone +39 02 25 08 51
Fax +39 02 25 08 520
mail@simona.it

SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS S.L.

Doctor Josep Castells, 26-30
Polígono Industrial Fonollar
E-08830 Sant Boi de Llobregat
Phone +34 93 635 41 03
Fax +34 93 630 88 90
mail@simona-es.com

SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o.

Zděbradská ul. 70
CZ-25101 Říčany-Jažlovice
Phone +420 323 63 78 3-7/-8/-9
Fax +420 323 63 78 48
mail@simona-plastics.cz
www.simona-plastics.cz

SIMONA POLSKA Sp. z o.o.

ul. H. Kamińskiego 201-219
PL-51-126 Wrocław
Phone +48 (0) 71 3 52 80 20
Fax +48 (0) 71 3 52 81 40
mail@simona.pl
www.simona.pl

SIMONA FAR EAST Limited

Room 501, 5/F
CCT Telecom Building
11 Wo Shing Street
Fo Tan
Hongkong
Phone +852 29 47 01 93
Fax +852 29 47 01 98
sales@simona.com.hk

SIMONA AMERICA Inc.

64 N. Conahan Drive
Hazleton, PA 18201
USA
Phone +1 866 501 2992
Fax +1 800 522 4857
mail@simona-america.com
www.simona-america.com

SIMONA AG

Teichweg 16
D-55606 Kirn

Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-211

mail@simona.de
www.simona.de